

Rieser und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger). Amtsblatt

Drahtloshaus: Tagesblatt Riesa,
Garnus Nr. 29.

Postfachamt: Leipzig 21008,
Grosche Riesa Nr. 52.

für die Amtshauptmannschaft Großenhain, das Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 6.

Donnerstag, 9. Januar 1919, abends.

72. Jahrg.

Das Rieser Tagesblatt erscheint jeden Tag abends 7/7 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, gegen Voranzahlung, durch unsere Träger frei Haus oder bei Abholung am Postkasten vierteljährlich 3.00 Mark, monatlich 1.00 Mark. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 10 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 48 mm breite Grundzeile (7 Spalten) 30 Pf., Preispreis 25 Pf., je nach Länge und tabellarischer Satz entsprechend höher. Nachzahlung- und Vermittlungsgebühr 20 Pf. Beste Tarife. Bewilligter Rabatt erlischt, wenn der Betrag vorläufig, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Zukunft gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Vierzehntägige Unterhaltungsbeilage „Erzähler an der Elbe“. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, des Verlegers oder der Verlegerin — hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Retentionsdruck und Verlag: Ganger & Witzel, Riesa. Geschäftsstelle: Wertheimstraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Söhnel, Riesa; für Anzeigen: Wilhelm Dittsch, Riesa.

Auf Blatt 24 des Genossenschaftsregisters ist heute die durch Satzung vom 5. November 1918 errichtete

Robstoff- und Lieferungs-Genossenschaft für das Schneidergewerbe zu Riesa, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung in Riesa eingetragen worden.

Gegenstand des Unternehmens ist Einkauf von Materialien und Bedarfsartikeln für das Schneidergewerbe, sowie Lieferung von Maschinen und Ausführungen derselben durch die Mitglieder, sowie alle Unternehmungen, die geeignet sind, die wirtschaftlichen Interessen der Mitglieder zu fördern.

Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen unter der Firma der letzteren, gezeichnet von mindestens zwei Vorstandsmitgliedern und, wenn sie vom Aufsichtsrat ausgehen, unter Namenszeichnung des Vorsitzenden des Aufsichtsrates. Die Bekanntmachungen erfolgen im Amtsblatt „Sachsens Schneidermesse“, Dresden. Geht dieses Blatt ein oder wird aus anderen Gründen die Bekanntmachung in ihm unmöglich, so tritt an seine Stelle der „Deutsche Reichsanzeiger“ bis zur Bestimmung eines anderen Blattes.

Die Satzung eines jeden Genossen beträgt 200 M. Die höchste Zahl der Geschäftsanteile, auf die ein Genosse sich beteiligen kann, beträgt unanfällig.

Die Mitglieder des Vorstandes sind
a) der Schneidermesse Otto Plebert in Riesa,
b) der Schneidermesse Max Ratho in Riesa.

Zwei Mitglieder des Vorstandes können rechtsverbindlich für die Genossenschaft zeichnen und Erklärungen abgeben.

Die Einsicht der Liste der Genossen ist während der Dienststunden des Gerichts jedem gestattet.

Riesa, den 31. Dezember 1918. Das Amtsgericht.

Auf Blatt 530 des Handelsregisters, die Firma **Wannwollspinnerei Riesa a. d. Elbe, Aktiengesellschaft in Gröba** betr., ist heute eingetragen worden: Die Procura des Bruno Edward Walter Dig in Leipzig ist erloschen.

Riesa, den 4. Januar 1919. Das Amtsgericht.

Ausgabe der Reichskontrollmarken und Reichsleistungskarten. Die Ausgabe der neuen Reichskontrollmarken und Reichsleistungskarten findet

Freitag, den 10. Januar 1919, vormittags 8-12 Uhr in den bekannten Markenausgabestellen statt.

Der Rat der Stadt Riesa, den 9. Januar 1919. Gbm.

Griechkartenausgabe. Die Ausgabe der Griechkarten für

a) Schwangere vom Anfang des 8. Schwangerschaftsmonats,
b) stillende Mütter beim Wädherrinnen erfolgt nach Vorlegung entsprechender Bescheinigung der Besamung beim. des Arztes

Freitag, den 10. Januar 1919, nachmittags 2-4 Uhr im Rathaus, Lebensmittellieferzentrale, Zimmer Nr. 13.

Die bisher gültigen Ausweisarten sind bei der Entnahme der neuen Griechkarten unbedingt mitzubringen. Bei späterer Abholung sind 50 Pf. Gebühren für besondere Abfertigung zu entrichten.

Der Rat der Stadt Riesa, am 9. Januar 1919.

Zur Lage.

Der Kampf in Berlin geht immer weiter. Die Lage in Berlin hat sich in den letzten 24 Stunden nicht wesentlich geändert. Den Regierungstruppen gelang es, den Anhalter Bahnhof gegen viermaliges Anstürmen der Spartakusanhänger zu verteidigen, das Brandenburger Tor wieder zu erobern und bis jetzt alle Angriffe, die aus dem Tiergarten gegen das Tor hervorbrachen, zu halten. Auch der Schleißer Bahnhof wurde von ihnen zurückgewonnen. Aber nicht eine der Fortbewegungen, die die Regierung an den Spartakusbund gerichtet hat, ist durchgefallen. Die großen Zeitungsoverläge stehen nach wie vor unter der Herrschaft Liebknechts. Der „Vorwärts“ erscheint in einer Privatdruckerei in Extrablattform. Die Angriffe gegen die Wilhelmstraße mit ihren Regierungsgebäuden gehen ununterbrochen fort. Im Osten und Norden der Stadt herrscht Spartakus nahezu unbeschränkt. So zeigen denn auch die Spartakusleute keinerlei Neigung, auf Verhandlungen einzugehen. Liebknecht will die Alleinherrschaft des Proletariats ganz im Sinne des russischen Bolschewismus, weist unter der sachkundigen Beratung von 16 Sowjetvertretern jedes Gegenkommen ab und trotz nach wie vor der Gewalt. Demnach gehen die Vermittlungsvorschläge weiter, getragen von den revolutionären Odbärmern. Das Bürgerium verlangt nach Remission und erklärt sich bereit, zum Schutz der sozialistischen Republik die Waffen zu gebühren. Dasselbe tun Offiziere mit der ehrenwörtlichen Versicherung, daß sie nicht daran denken, die alle Herrschaft wieder anrichten zu wollen. So wächst, wie es in den Berliner Meldungen heißt, die Macht der Regierung, die zudem über frische Truppenmassen verfügt, die von außen her kommen. Dennoch zögert die Regierung zum vollen Angriff überzugehen. Sie ist der Ansicht, ihre Macht erlaube ihr, noch Lage in der Verteidigung zu warten und so unnötiges Hindernisse zu vermeiden. Sie sieht die Entscheidung mit Jännerfrucht entgegen und will sich von den Spartakisten nicht abhandeln lassen. Sie hält sich vor allem vor Augen, wie schwer es sei, in einer Stadt von der Größe Berlins im Straßenkampf ein Bollwerk der Spartakusleute nach dem anderen zu nehmen, ohne große Verstörungen anzurichten zu müssen. Aus diesem Verhalten der Regierung ergibt sich die Lage, daß die letzte Entscheidung im Kampf noch weiter verzögert wird. Das wirkt natürlich auch auf den Kampf auf die Bevölkerung. Die Nervosität wächst unter den ständigen Schießereien von Morgen bis Abend. Es mehren sich die Streikvorhaben. So wollen jetzt die Buchbinder aller Betriebe mit dem Disziplinieren in den Ausnahmestunden, wenn nicht sämtliche Leistungen von den Spartakusleuten endlich freigegeben werden. Weiter wird aus Berlin gemeldet: Das Aktuhr-Wendblatt meldet: Der Oberbefehlshaber, Volksbeauftragter Koste, hat den Besatzungszustand über Berlin verhängt. Die Hoffnung, durch Verhandlungen eine Rettung aus der verzweifelt gewordenen Lage zu finden, hat sich leider nicht erfüllt. Man treibt unablässig einem Blutbade entgegen.

gegen. Die Verhandlungen in der Reichskanzlei zwischen Regierung, Unabhängigen und revolutionären Odbärmern sind vollständig gescheitert. Die von Regierungsseite mitgeteilt wird, ist keinerlei Aussicht auf Verständigung mehr vorhanden. Wie dem Blatte ferner mitgeteilt wird, haben die Unabhängigen Sozialisten in der letzten Stunde noch einen letzten Vermittlungsvorschlag gemacht. Dasselbe und freilich, welche die Verhandlungen führen, weisen noch in der Reichskanzlei. Von zuverlässiger Seite wird dem Aktuhr-Wendblatt weiter erklärt, daß die der Regierung ergebene Truppen jetzt soweit gemaint sind, daß sie keinerlei Ueberforderungen mehr zu fürchten brauchen. Heute nacht sind von außerhalb starke Truppenmassen in Berlin zur Verankerung eingetroffen, ohne in ihrem Anmarsch von Spartakusanhängern behindert worden zu sein. Die verlaute, umfassen die militärischen Nachmittels der Regierung nach dem Eintreffen der letzten Verstärkung 40 000 Mann regierungstreue Truppen. Weitere Transporte, besonders Artillerie sind unterwegs. Die „Rote Fahne“, das Organ der Spartakisten, konnte gestern nicht erscheinen. Angeblich haben Regierungstruppen in der vergangenen Nacht die Redaktionsräume besetzt und den Druck des Blattes verhindert. Wie es heißt, ist die Verlegung der bolschewistischen Truppen ungenügend. Sie haben zwar das Proviantamt in der Köpenickerstraße und die Militärkaserne in Besitz. Doch fehlt es ihnen infolge der Absperrung an Fahrzeugen, um diese Nahrungsmittel abzutransportieren. — Im Westen Berlins bewegte sich am Dienstag abend ein harter bewaffneter Zug Kriegsangehöriger, in der Hauptstraße Franzosen, die mit Anhängern Liebknechts durchsahen. Sie trafen fortwährend: „Hoch Liebknecht!“ Zusammenstöße haben nicht stattgefunden. Auf Beiragen erzählten einzelne Franzosen, daß sie die Absicht hatten, in ihre Heimat zu gehen, daß man sie aber nicht die Rheinbrücke passieren ließ. — Die Zahl der Toten und Verwundeten aus den letzten Kämpfen hat sich am Dienstag noch erhöht. Soweit die Zahl ermittelt werden konnte, sind in den letzten Tagen einschließlich der an Wunden in Lazaretten, im Marshall und in Krankenanstalten verstorbenen Verwunden rund 30 Männer und Frauen erschossen und 45 verwundet worden. Diese Zahl ist keineswegs erschöpfend. Es wollen noch mehr Soldaten getötet worden sein.

Weitere Spartakusputsche in Reich. Die „Bekäl. Allg. Volksztg.“ in Dortmund, die vorgehern von Spartakisten besetzt worden war, ist gestern früh 3 Uhr von den dortigen Sicherheitskräften zurückerobert worden, ohne daß dabei ein Schuß fiel. Die Zeitung ist gestern früh wieder als Organ der Reichswehrsozialisten erschienen. — Im Anschluß an eine vorgehern abend in Düsseldorf abgehaltene Versammlung des Spartakusbundes wurden die Redaktionen und Druckereien der „Düsseld. Ztg.“, des „Düsseld. Tagbl.“, der „Düsseld. Nachr.“ und der „Freien Presse“, das Organ der Reichswehrsozialisten, von Spartakusanhängern besetzt und ihr Erscheinen verhindert. Die „Düsseld. Nachr.“ wurden gezwungen, das Blatt in veränderter Form unter dem Titel „Die Rote Fahne vom Nieberstein“ unter Weglassung aller

behandelten Artikel und Nachrichten erscheinen zu lassen. Der Allgemeine Arbeiterbund, der zur kommunistischen Partei gehört, hielt am Mittwoch zwei Versammlungen ab, in denen die Parole ausgegeben wurde, jetzt endlich auch im Westen Deutschlands wie in Berlin mit der Tat zu beginnen. Die Führer erklärten, der Verband sollte nur kommen, man werde schon mit ihm fertig werden, daß ihm die Luft verneht werde.

Neuer Bergarbeiterstreik. Aus Beuthen wird gemeldet, daß von neuem ein Bergarbeiterstreik auszubrechen droht. Die Ursache des Ausstandes sind anscheinend polnisch-parteiliche Umtriebe. Die Arbeiter verlangen die Deckung der polnischen Grenze, Entfernung jeglichen militärischen Schutzes, Anerkennung der Regierung Liebknecht und Generalstreik bis zur Entfernung der Regierung Ebert-Scheidemann.

Schadenersatzsprüche Norwegens. Daily Telegraph meldet aus Kopenhagen, daß Norwegen von Deutschland für die Versenkung norwegischer Schiffe eine Milliarde Kronen verlangen werde.

Das Schicksal der Armut. Die in Wien weilende amerikanische Kommission zur Prüfung der Lebensmittelverhältnisse Wiens war, wie der „Reichspost“ von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, von den Bildern des Glubs und Grauens, die sich ihr in den Quartieren der Armut darbieten, tief erschüttert. Die Kommissionsmitglieder erklärten einstimmig, daß nach ihrer Ueberzeugung die Entente alles tun werde, um dieser Not ein Ende zu machen. Es wird für ratsam und ausreichende Hilfe Sorge getragen werden.

Waldiger Beginn der Friedensbesprechungen. Wie dem „Allg. Handelsbl.“ aus Paris gemeldet wird, werden die Friedensbesprechungen, sobald Clemenceau von seinem sechstägigen Urlaub zurückgekehrt ist, unverzüglich beginnen.

Die amerikanischen Vertreter auf dem Friedenskongress. Die Regierung der Vereinigten Staaten hat den Kandidaten der mit Amerika verbündeten Mächte die Namen der Vertreter der Vereinigten Staaten auf dem Friedenskongress bekanntgegeben. Es sind außer Wilson, Oberst House, Lansing, White, früherer Bevollmächtigter der Vereinigten Staaten in Paris, und General Bish.

Streik des Personal in Brüssel. Nach Blättermeldungen ist das gesamte niedere Personal in den Ausnahmestunden in Brüssel gestreikt.

Gegen eine Versenkung der deutschen Kriegsschiffe. Nach einer Meldung des „Newport World“ erklärte sich der Marineminister Daniels mit der Versenkung der übergebenen deutschen Schiffe nicht einverstanden.

Verhaftung der Eisenbahnen in Irland. Nach dem „Allg. Handelsbl.“ meldet der Dubliner „Evening Herald“, daß die Regierung beabsichtigt, mit der Verhaftung der Eisenbahnen in Irland zu beginnen.

Kein bewaffnetes Eingreifen der Entente in Deutschland. Wie das Wiener „Trendenblatt“ von dem unrichtigsten Seite hört, sind die Ententemächte von der früher gehegten Absicht, Berlin zu besetzen, trotz der letzten Vorgänge abgekommen. In Paris herrscht die Ansicht, daß der Berliner Brand in sich selbst zusammenfallen müsse, oder wie ein fran-

Ausgabe der Karten zum Bezuge von Pferdefleisch.

Unter Bezugnahme auf die in Gemeinschaft mit der Amtshauptmannschaft Großenhain erlassene Bekanntmachung vom 7. Januar 1919, Kleinhandel mit Pferdefleisch betreffend, — abgedruckt in der gestrigen Nummer des Blattes — geben wir bekannt, daß die Ausgabe der Pferdefleischkarten an die nummehr noch zum Bezuge von Pferdefleisch Berechtigten im Rathaus, Zimmer Nr. 13, werktägig vormittags 8 bis mittags 12 Uhr erfolgt.

Der Rat der Stadt Riesa, den 9. Januar 1919. Gbm.

Wahlen zur Volkstammer der Republik Sachsen betr.

Die für die Stadt Riesa zu den am 2. Februar 1919 stattfindenden Wahlen zur Volkstammer der Republik Sachsen aufgestellten Wählerlisten liegen vom 14. bis 21. Januar 1919 im Rathaus, Wahlamt, Zimmer Nr. 14 während der gewöhnlichen Geschäftsstunden zu jedermanns Einsicht aus.

Einsprüche gegen Richtigkeit und Vollständigkeit der Wählerlisten sind bis zum Ablauf der Ausgabestunde bei der unterzeichneten Behörde schriftlich oder als Protokoll anzubringen. Soweit die Richtigkeit der Einspruchsbehauptungen nicht offenkundig ist, sind Beweismittel für sie beizubringen.

Der Rat der Stadt Riesa, am 7. Januar 1919. Gbm.

Kohlenverkaufspreise.

1. Anstelle der bisher festgesetzten Kohlenverkaufspreise treten mit Wirkung vom 1. Januar 1919 bis auf weiteres folgende Kleinverkaufspreise:

Sorte	Preis ab Lager des Kohlenhändlers	
	1 Str.	Preis frei vore Haus 1 Str.
a) Steinkohle:		
Dänischer	3.50 M.	3.00 M.
König. Janderöder Werke	3.00 M.	3.40 M.
Schleißer Steinkohle	2.90 M.	3.30 M.
Schmiedekohle	3.00 M.	3.40 M.
b) Böhmische Braunkohle	3.45 M.	3.85 M.
c) Braunkohlenbrissetts	2.95 M.	3.85 M.
d) Steinkohlenbrissetts	3.45 M.	3.85 M.
e) Grubekohle	2.75 M.	3.15 M.
f) Schmiedekohle	3.40 M.	3.80 M.
g) Westfälischer Güttenkohle	3.20 M.	3.60 M.

Denjenigen Kohlenhändlern, deren Verkaufsstellen nicht entlang der Elbe liegen, ist nachgelassen, pro Zentner Braunkohlenbrissetts 10 Pf. mehr zu fordern.

2. Für das Bringen der Kohlen in den Kellerraum des Empfänger darf der Kohlenhändler einen weiteren Zuschlag von 10 Pf. pro Zentner berechnen.

3. Beschäftigte Ueberrechnungen der vorstehenden Preise und Zuschläge sind von den Händlern rechtzeitig schriftlich zu begründen. Kalkulationsdrucke sind im Kohlenamt unentgeltlich zu entnehmen. Den Kalkulationen sind Originalrechnungen, Frachtbriele und sonstige Unterlagen beizulegen.

Der Rat der Stadt Riesa, am 8. Januar 1919. Gbm.

Am Sonnabend, den 11. Januar, 10 Uhr vorm., findet in der Kaserne des Feld-Reg. 32 die öffentliche Versteigerung eines mittelschweren Federwagens mit Plane statt.

Die Versteigerungs-Kommission.

Sächsische Landeslotterie.

Verzeichnis der höheren Gewinne vom 8. Januar 1919.
(Ohne Gewähr.)
1000 M. auf Nr. 3159 6873 15685 22755 34070
46589 59015 64187 55848 58711 104877 109876
3000 M. auf Nr. 50686 58834 83110 75221 79033
88021 93835; 2000 M. auf Nr. 58568 89241; 1000 M.
auf Nr. 50958; 1000 M. auf Nr. 30019; 4000 M.
auf Nr. 41839.

Der Gesamtertrag heutiger Nummer liegt ein
Fünftel der „Demokratischen Partei in Riesa“ bei.

Warnung!

Ich warne hiermit, meinem
Namen, Ernst Vogel, Ränd-
er, etwas auf Möbel zu
borgern oder dieselben angu-
kaufen. Sämtliche Sachen
sind mein Eigentum.
Ernst Vogel, Rändert 140.

Dienstag abend von
Rändert bis Stern
silberne Uhr

m. Lederarmband verformen.
Gegen gute Bel. abzugeben
Rändert 18, 2.

Gandshuh, br. woll.,
von Gahhof Rändert-Fuhrweg
nach Rosenmühle. Gg. Bel.
abau. Fährmeister Rändert.

Möbl. Zimmer
von Fr. gesucht.
Angeb. unter K V 1066 an
das Tageblatt Riesa.

Suche Wohnung, 2 bis
3 Zimmer m. Küche, f. bald
ob. später. Offert. u. K V 1048
an das Tageblatt Riesa erb.

Für eine ältere alleinsteh.
Dame wird zum 1. April
oder 1. Juli in Riesa eine

Wohnung

(Stube, Kammer und Küche),
wenn mögl. mit etwas Gar-
ten, gesucht. Gg. Angebote
erbeten unter G T 1007 an
das Tageblatt Riesa.

30 M. Belohnung
demjenigen, der älteren kin-
derlosen Deuten

Wohnung

in Riesa sofort od. 1. April.
Preis bis 280 M. nachweist.
Offerten unter N V 1063 an
das Tageblatt Riesa erb.

Kinderloses Ehepaar sucht
Wohnung,
Stube und Kammer sofort
oder 1. April 1919.

Angebote unter G V 1068
an das Tageblatt Riesa erb.

Zimmer mit Küche
und Kammer
od. Zimmer m. Kochgelegen-
heit für bald od. 1. 2. gef.
Offerten unter Y U 1049 an
das Tageblatt Riesa erb.

Einfach, möbl. Zimmer
zu vermieten.
Su erf. im Tagebl. Riesa.

Gut möbl. Zimmer
sofort zu vermieten.
Su erf. im Tagebl. Riesa.

Schöne Wohnung
in Zweifamilienhaus an alt.
Deute zu vermieten.
Su erf. im Tagebl. Riesa.

Suche
8 1/2 - 9000 M.

1. Hypothek sof. od. 1. Febr.
auf mein Grundstück.
Offerten unter W U 1047
an das Tageblatt Riesa.

16000 Mark

auf sichere 1. oder 2. Hypo-
thek zu 4 1/2%, 1. 4. od. sp.
auszuleihen gesucht.
Angebote unter B V 1062
an das Tageblatt Riesa.

8000 Mark

auch geteilt, auf sichere Hypo-
thek den 1. April auszuleihen.
Su erf. im Tagebl. Riesa.

Kriegsweilwe mit 1 Kind,
gute Wirtschaft und Haus-
grundstück, Garten, Vieh u.
Barvermögen, wünscht sich
m. ruh. geb. Mann i. Alter
von 35-45 Jahren m. zu
verheiraten. Gg. Off. u.
K P 100 Kontakt in Niederzül.

Gesucht eine Frau oder
Witwe im Alter von 35 bis
45 Jahren, welche Landwirt-
schaft versteht, zwecks spä-
ter **Heirat**
ohne V. ang.
Angebote unter N V 1068
an das Tageblatt Riesa.

16jähr. Mädchen
von Lande sucht Stelle auf
einem Gute, wo sie sich in
der Wirtsch. ausbilden kann.
Offerten unter L Y 1061
an das Tageblatt Riesa erb.

Heirat.

Junger Mann, 30 Jahre
alt, erblidet, 30 000 Mark
Vermögen, sucht Bekann-
schaft einer Dame, möglichst
vom Lande, zwecks späterer
Heirat (Vermögensbe-
wusst). Vermittlung aus-
geschlossen. Näheres mit Bild
unter T U 1044 an das Tage-
blatt Riesa.

Unabhängige Person als
Wirtschafterin sof. gef.
Offerten unt. G U 1062 an
das Tageblatt Riesa erb.

Gesucht für sofort wegen
Erkrankung ein
Stubenmädchen,

welches in allen häuslichen
Arbeiten bewandert ist.
Frau Major Segemeister,
Rändert 2.

Aufwartung.
Gg. Schulmädchen oder
schulreife sofort od. 15. 1.
gesucht **Schulstr. 2a, 2.**

Aufwartungsmädchen
od. -frau i. sof. od. 15. Jan.
gesucht. Frau H. Richter,
Bismarckstr. 4, 1.

Sum 1. 2. freundl. f. 15j.
Mädchen

als Aufwartung vorm. gef.
Su erf. im Tagebl. Riesa.

1 jüngeres
Mädchen

für leichtere Arbeiten sucht
Wilhelm Jäger, Parkstr. 8.

Nützliches sauberes
Dienstmädchen
(18-18 Jahre) gesucht.
Hotel Kaiserhof.

Fräulein m. gut. Hand-
schrift sucht
Feinarbeit i. schriftl. Arbeit.
Offerten unter K V 1060
an das Tageblatt Riesa erb.

Fräulein
sucht Beschäftigung a. Schnei-
derin in Geschäft od. Haus.
Offerten unt. N V 1065 an
das Tageblatt Riesa erb.

Fräulein,
mehrere Jahre i. Privat- u.
Staatsdienste beschäftigt, im
Krankenk., Lohnabrech-
nungs- und Versandwesen,
sowie Statistik und Schreib-
maschine bewandert, sucht
baldmöglichst anderweitige Stellung.
Offerten unt. W T 1023 an
das Tageblatt Riesa.

Schneiderin

sucht Beschäftigung in und
außer dem Hause. Su erf.
bei Otto Kimmel, Zeithain.

Saub. Waschfrau
gesucht. Su melden
Bismarckstr. 11e, 1. L.

Eisler
erhalten Arbeit bei
E. Klosser, Hauptstr. 51.

Junger Schuhmacher
sofort gesucht.
Ernst Richter, Steubitz,
Schloßstr. 93.

Landm., 30 J. alt, ledig,
5 jährl. Praxis, sucht n. 4 jährl.
Feldb. Stellung auf herrsch.
Wirtschaft als
selbständiger

Wirtschafter.
Beit selbst mit Hand an. Im
Schriftl. bew. Reuig. und
Bild zur Verfüg. Gehalts-
angeb. erb. an
C. Müller, Tharandt.

Suche für sofort einen
Knacht
oder Tagelöhner.
Marie, Schütz.

Junger Mann,
27 Jahr, welcher zul. 3 Tage
a. Lagerst. i. w. sucht m.
Stellung i. Kontor, Lager,
eigent. auch a. Kontor- oder
Kassabote. Wer m. Stellg.
verm. erbält gute Belohnung.
Offerten unt. I V 1069 a. d.
Tagebl. Riesa.

Wähler und Wählerinnen habt Acht!

Die Deutschnationalen Volkspartei hat den Kampf gegen die Einigkeit
des Bürgerstums eröffnet, sie wirbt um Mitglieder und nimmt es uns gegen-
über mit der Wahrheit nicht genau. Wir bitten dringend, sich von den
Lockungen dieser Partei nicht einfangen zu lassen.

Wir werden den uns hingeworfenen Fehdehandschuh aufheben und mit
jener Partei in der Versammlung am 13. Januar im Stern abrechnen.

Wartet deshalb den 13. Januar ab
und dann entscheidet selbst.

Demokratische Partei in Riesa.

Deutsche Volkspartei.

Morgen Freitag,
den 10. 1. 19 8 Uhr abends spricht Staatsminister a. D. Dr. Geisze - Landrat für die
Nationalversammlung -

im Saale des Gasthofes zum Stern über
„Aufgaben

der Nationalversammlung“.

Nach dem Vortrage Auftrags.
Alle Männer und Frauen sind eingeladen, dem Vortrage beizuwohnen.

Deutsche Volkspartei.

Prof. Dr. Boehm,
Landrat für die Nationalversammlung, spricht am
Freitag, den 10. Januar 1919, in

Frauenhain
(Gasthof Frauenhain) über

„Kernfragen der deutschen Politik“.

Alle Männer und Frauen sind eingeladen an dem Vortrage teilzunehmen.

Männer und Frauen!

Die Wahlen der Deutschen Nationalversammlung stehen vor der Tür.
Worauf kommt es an? Nicht auf Programme, sondern auf

Bersönlichkeiten,

die das Vertrauen aller Volksteile verdienen. Stimmt daher für die Liste der

Deutschen Volkspartei

mit den Namen:
Dr. Geisze, Dresden - Dr. Koch, Dresden - Dr. Lotte Schurz,
Dresden - Oberlehrer Paul Sattler, Dresden - Rich. Otto,
Freiberg - Dr. Bergemann, Löbau, Sa. - Arbeitersekretär Sey,
Dresden - Dr. Böhm, Reichen - Postsekretär Herrmann,
Dresden - Dr. Luther, Dresden - Pfarrer Rehler, Dresden
- Oberbürgermeister Bläher, Dresden.

Deutsche Volkspartei.

Beitrittserklärungen nimmt die Geschäftsstelle des Dresdner Reichsvereins
der Deutschen Volkspartei, Reichenhainstraße 32, entgegen. Sonderbeiträge
zu den Wahlkosten auf das Konto der Deutschen Volkspartei bei der Mittel-
deutschen Privatbank, Waisenhausstraße 21, erbeten.

1 Geigenspieler u.
1 Trommler

suchen Beschäftigung bei
Tanzmusikern. Offerten unter
V U 1046 an d. Tagebl. Riesa.

Trainerer

sucht auf Staatsgut Rieritz
bei Reipzig für dauernde
Arbeit
Thiele, Lonnwitz-
Fahnenoschmied
sucht Stellung als Vertreter
des Meisters od. gute Land-
schmiede zu pachten. Spät.
Kauf nicht ausgeschlossen.
Offerten unt. G T 64 an das
„Großenhainer Tagebl.“ erb.

1 Gärtnerlehrling
für Otern gesucht.
de Coester, Rödoran.

Für Otern 1919
kräftiger Oterjunge
für Dong-Gespinn gesucht.
Wählers, Oelitz.

Sohn achtbarer Eltern,
welcher Lust hat,
Bäcker
zu werden, findet gute Ver-
stärkung bei Otto Reiche, Bäcker-
meister, Niederzülitz.

Sonntag, d. 12. Januar, nachm. 4 Uhr
findet im

Gasthof zum Anker in Gröbba

auf Veranlassung der unterzeichneten Vereine ein Auf-
klärungsvortrag des Herrn Rechtsanwalts Friedrich in
Riesa über das jetzige

Wahlrecht und Parteiwesen

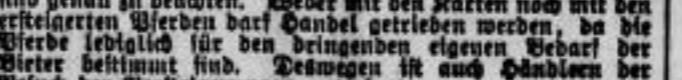
statt. Zutritt haben die Mitglieder der Vereine, deren An-
gehörige und eingeführte Gäste. Um zahlreichen Besuch,
insbesondere seitens der Frauen und wahlberechtigten
Töchter wird gebeten.

Der demokratische Bürgerbund, Gaubohlenverein,
Militärverein, Turnverein, Gesangsverein, Frauenverein
und freim. Feuerweh in Gröbba.

Versteigerung von
Militärpferden.

Am Sonnabend, den 11.
Januar 1919, vorm. 8 Uhr in Kasernen 1/68, Rändert-
straße findet Versteigerung der Versteigerung von ca.
160 Militärpferden statt. Bieten dürfen nur Personen, die
sich im rechtmäßigen Besitze einer gültigen Versteigerungs-
bedingung befinden. Die auf den Karten abgedruckten Versteigerungsbedingungen
sind genau zu beachten. Jeder mit den Karten noch mit den
erforderlichen Geldmitteln versehen zu werden, da die
Pferde lediglich für den dringenden eigenen Bedarf der
Bietler bestimmt sind. Deswegen ist auch Zahlung der
Betrag der Versteigerungen unterliegt.

Zwischenhandlungen gegen diese Bestimmungen sind
sofort zur Kenntnisnahme der zuständigen Stelle zu bringen.



Bei unferm
Damenkränzchen

am 11. 1. 1919 im Wald-
schützen-Räuberhaus werden

Tanzlustige
Herren gesucht.

Kranz 4 Uhr.
Tanzlustige
Herren

Sonnabend, den 11. 1., nach
Mitt. Abschiedskränzchen
des Ges.-V. Zeithain.
Kranz 7 Uhr.

Gitarrenunterricht

in den Abendstunden erteilt.
Wo? laut d. Tagebl. Riesa.

Kaufmann

übernimmt, bei sehr mäßigen
Preisen, Kunden- 1/4, und
tageweise die Führung der
Bücher oder sonst. einchl.
Arbeiten in kleineren und
größeren Unternehmen, sowie
auf Gütern. Gg. Offerten
D V 1064 a. d. Tagebl. Riesa.

Landschmiede

zu kaufen oder zu pachten
gesucht. Offerten u. G V 1067
an das Tageblatt Riesa.

Grundstück

habe ich zu verkaufen.
Relevanten-Adressen unt.
F V 1066 a. d. Tagebl. Riesa.

Achtung! Landwirte!

Dem Herrschaftsbesitzer ent-
lassen, gebe ich meiner wertigen
Rundschau hiermit bekannt,
daß ich meinen Beruf als

Viehkastrierer

von jetzt ab wieder voll und
ganz in eigener Person aus-
führen werde und bitte, mir
das geschätzte Wohlwollen
auch fernerhin zuteil werden
zu lassen.

NB. Kastrationen von
Gengstschafen, Ebern (groß u.
klein) Schmittschafen, sowie
Bruchschafen und Heren-
ebren usw. bei billigster
Preisberechnung. Bitte ge-
nau auf Adresse achten zu
wollen. Postkarte genügt.
Paul Steinfeld, Vieh-
kastrierer, Kommandant L. Sa.
Königstr. 57.

Oldenburger Beier-
marisch-Zuchtvieh.

Sonnabend, den 11. Jan.
habe ich wieder eine große Aus-
wahl besserer Rinde u. Kalben,
hochtragend u. mit Kalben,
sowie prima Zuchtbullen bei
mir zum Verkauf.

Paul Richter,
Gröbba-Riesa,
Fernsprecher Nr. 179.

2 Arbeitspferde
verkauft

Wildner, Rieritz.
1 Stamm prima
Blymouth-Hühner
verkauft Wolf, Zeithain.

6 Hühner,
1 Gans
(gute Veger)
zu kaufen gesucht
Gottschalk, 1. 1.

Zuchttauben
verkauft und kauft
Wolf, Zeithain.

Starker wachsender
Zughund
zu verkaufen Schütz 534.

Pferdegeschirr,
guterh., verl. Karl Wenzel,
Hauptstr. 1.

R.-Kinderfordgefell

mit Hägel, alt, Sportwagen
zu verl. Schütz, 16, 1. L.

Feldbluse od. Rock
u. Entlast. zu kaufen gesucht.
Preisoffert. unt. A V 1061
an das Tageblatt Riesa.

Gebräuchtes
Pianino

der Klasse zu kaufen gesucht.
Offerten unter U T 1069
an das Tageblatt Riesa erb.

Volkshaus Soldatenheim

Truppenübungsplatz Zeltbahn.
Morgen Sonntag, den 10. Januar 1919
großes Tanzfränzchen
— feine Militär-Galummusik, Anfang 7 Uhr. —
Es ladet ein das Organisationskomitee.
Am 11. 1. 19 abends 8 Uhr findet im

Gasthof zu Pausitz

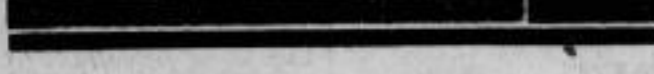
ein **Abchiedsfränzchen**
der 11. Ers.-Komp. Pion.-Batt. 23. Ratt.
Damen und Herren als Gäste willkommen.
11. Ers.-Komp. Pion.-Batt. 23.
Schmidt.

Achtung!

Zu dem am Sonntag, den 11. 1. 19 im Gasthof
Mergendorf stattfindenden
Komp.-Ball der 5. Ers.-Komp.
werden alle ehemaligen Komp.-Angehörigen nebst Damen
ergebenst eingeladen. Gäste willkommen.
Anfang 6 Uhr. 5. Ers.-Komp.

Kaninchen-Züchter von Gröba und Umgebung

Samle alle aus dem Felde zurückgekehrten
Juchkollegen, Freunde und Gönner unserer
Sache werden freundlich eingeladen. Sonntags,
den 12. Januar, nachmitt. 2 Uhr im
Gasthaus zum Anker, Gröba, zur Grün-
dungsversammlung eines Spezial-Züchters-
Klubs an erscheinen. Die Einberufer.



Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß wir
erst nach erfolgter Bekanntmachung

Brifetts im Landabsatz

wieder abgeben können.
Gespanne, die bis dahin trotzdem hierher kommen,
müssen wir leer zurückweisen.

Plessaer Braunkohlenwerke

G. m. b. H., Plessa.

Für die uns anlässlich unserer Verlobung
in liebenswürdiger Weise dargebrachten freund-
lichen Glückwünsche und Geschenke sagen zugleich
im Namen unserer Eltern herzlichsten Dank.
Traubchen Käth
Erich Wolf.
Greifenhagen, Riesa, im Januar 1919.

Für die herzlichsten Glückwünsche und Ge-
schenke anlässlich unserer Verlobung gestatten
wir uns hierdurch unseren aufrichtigen Dank
auszusprechen.
Margarete Krumbiegel, Siedenlehn
H. Siebert, Galtwitz, Riesa.

Für die uns anlässlich unser Silber-
hochzeit dargebrachten Gratulationen und
Geschenke sagen wir allen nur hierdurch unsern
herzlichsten Dank.
Riesa, im Januar 1919.
Karl Waresch und Fran.

innigen Dank
allen denen, die unsern geliebten
Fritz
zur letzten Ruhestätte begleiteten und uns durch
Wort, Schrift und schönen Blumenschmuck zu
trösten suchten.
Wer Dich geliebt, vergißt Dich nie.
Riesa, am 8. Januar 1919.
Familien Gaurkowski und Walcher.

Gott nahm heute nacht nach kurzer, schwerer
Krankheit unseren sonnigen, verzigen
Jungen
In tiefem Weß
Pfarrer Schumacher und Frau
Kenne und Orestel als Geschwister.
Sofia a. G., Post Rödern,
am 9. Januar 1919.
Die Beerdigung findet Sonntag, den 12.
Januar, nachm. 3 Uhr statt.

Aus dem Felde zurückgekehrt

habe ich mein
Malergeschäft wieder eröffnet
und bitte bei Bedarf um gütige Unterstützung.
Bernh. Ernst, Rödernerstr. 9.
Ein Schelling findet nächtliche Aufnahme.

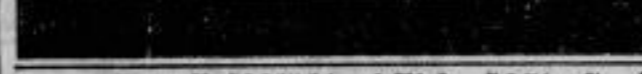
P. P.

Der sehr geehrten Einwohnerschaft von
Stadt Riesa und Land bringe ich hiermit zur
sehr. Kenntnis, daß ich vom heutigen Tage ab
mein Geschäft unter der Firma

Emilie Schröter

Schnittwarengeschäft u. Restierhalle
in der alten unveränderten Weise weiterläßt.
Bei dieser Gelegenheit ist es mir ein Be-
dürfnis, für das mir von meiner werthen Kund-
schaft in den Jahren und in so reichem Maße
bewiesene Vertrauen herzlich zu danken. Es
wird auch weiterhin mein eifrigstes Bestreben
sein, das von der geehrten Kundenschaft mir in
so weitgehender Weise geschenkte Wohlwollen
zu erhalten und durch reelle und sorgfältigste
Bedienung mir das gebotene Vertrauen und die
Zufriedenheit derselben weiter zu erwerben.
Riesa (Elbe), den 9. Januar 1919.
Mit vorzüglicher Hochachtung

Emilie verw. Motika
jetzt: verehlt. Emilie Schröter.



Rohschlächterei Riesa, Schützenstr. 19.
Rohfleischverkauf morgen Frei-
tag vormittag
von 8-10 Uhr auf grüne Vorzugskarte Nr. 142-328.
Otto Gundermann, Rohschlächter, Fernsprecher 273.

Zentral-Lichtspiel-Theater Gröba.

Spielplan: 10.-12. Januar.
Die Buchhalterin.
Drama in 5 Akten. — Hauptrolle: Lotte Neumann.
Hoff kann alles.
Lustspiel in 2 Akten.
Die Besucherin: Anna Jach.
6 Tage! 14.-19. Januar. 6 Tage!
Der 6. große Schläger
Kinder der Liebe.

Hierdurch gebe ich bekannt, daß ich mich in Riesa als
Zierarzt
niedergelassen habe.

Dr. Caspari.
Riesa, Wettiner Hof. Tel. Nr. 601.

Nach Gottes unerforschlichem Ratsschluß entschlief sanft und ruhig nach
längerem Leiden am 8. d. Mts. vorm. 11 Uhr mein lieber Gatte und treu-
ergebender Vater seiner Kinder, Bruder, Schwager und Großvater
der Witwibener bei der Güterverwaltung Riesa
Friedrich Karl Bielig
(gen. Gebhardt)
im Alter von 59 Jahren.
Dies jagt tiefbetrübt an
Emilie verw. Bielig und Kinder
nebst allen Angehörigen.
Riesa, den 8. 1. 1919.
Die Beerdigung findet Sonntag, den 12. Januar mittags 1 Uhr vom
Trauerhause Goethestraße 10 aus statt.

Nach tiefgebeugt durch das schmerzliche Opfer, daß der grausame Krieg
von uns gefordert hat, entriß mir auch noch der unerbittliche Tod ganz plötz-
lich und unerwartet durch Unglücksfall meinen lieben, unversehrten, edlen
Gatten, unsern nimmerwägen, treuergebenden Vater, unsern lieben Bruder
und Schwager, den Jungkaffner
Robert Karl Grille.
In unsagbarem Weß
die schwergeprüfte Gattin Emilie verw. Grille
nebst Kindern und Verwandten.
Zeltbahn, am 8. Januar 1919.
Die Beerdigung erfolgt am Sonntag mittags 1/2 Uhr vom Trauer-
hause aus.

1000.- Mark Belohnung Junge Frau vermißt

seit Sonntag, den 8. Dez. aus Dresden.
Alter 30 Jahre, Größe 165 cm, schwarzbraunes
Haar, braune Augen, Haare vollständig und regel-
mäßig, Gesicht voll, Stirn hoch, kleine Narbe an
Oberlippe, bekleidet mit schwarzem Samtbut mit
weißen Kragen, dunkelblauer, kleinfarbter Mantel,
dunkelgrün-weiß gestreifter Bluse, dunkelbraunem Boden-
rock, schwarzen Strümpfen, hohen schwarzen Schuhl-
stiefeln, kein Ring am Finger, schwarze Beuteltragen u.
Dermelin, Wäsche gelb, J. S. oder J. P.
Meldungen an das Hauptpolizeiamt Dresden,
Centrale für Vermisste. Für Ermittlung obige Be-
lohnung, ev. Verteilung nach Ermessen der Polizei.

Donnerstag.



Pferdeversteigerung.

Am 11. 1. 1919 werden
215 arbeitsfähige mittlere u.
leichte (Bunte) Pferde ver-
steigert. Angekäuften werden
nur Inhaber von Pferdearten.
Pänder ausgetauscht.
Zahlung hat sofort zu erfolgen. Dalkern mitbringen.
Landw.-Inf.-Regt. 103.
Dankel, Lt. u. Rat. Abt.

Herrschastliche Wohnung

Wettinerstraße 25
weiterer Stock, 12 Zimmer, reichlich Zubehör, Einanbahnung,
2 Bäder, im ganzen oder geteilt für 1. April 1919 zu ver-
mieten. Besichtigung 10-12 und 3-5 Uhr durch Haus-
meister Road.
Einige sehr schöne u.
Kirschbaummöbel u. elektr.
Kochtopf zu kaufen gesucht.
Angebote unter Z U 1050
an das Tageblatt Riesa.

Gänseledera- Verkauf.

Prima geschliffene Gänse-
ledern, gute weiße Ware,
liegen zum Verkauf bei
Albert Haberecht, Hohersien.

Ca. 8000 Ruten-Stallbeseu

verkauft
Max, Gröba,
Strehlaer Str. 25.

Autos u. Last- fahren,

auch nach auswärts,
übernimmt
Baul Dery,
Gröba, Strehlaer Str. 25.

Lastfahren

Ein- u. Zweifspanner, läßt
aus **Gustav Starke,**
Goethestr. 15, Telefon 454.

Handwagen, Treppenleitern, Schaufelstiele, Hakenstiele

empfehlen
Tälcher, am Schlachthof.

Stoppelnrüben

zu verk. Mergendorf Nr. 9.
Gasthof Ragewitz.

Tanzmusik.

Es ladet freundlichst ein
H. Neustadt.

Schweine-Versicherung

Witthirchstein
und Umgebung.
Sonntag, den 12. Januar,
nachmittags 3 Uhr findet im
Gasthof Wofa die

11. Generalversammlung

statt. — Tagesordnung:
Jahresbericht, Kassenbericht,
Freie Vorträge. Aufnahme
neuer Mitglieder.
Erscheinen aller Mitglieder
dringend erwünscht.
Der Vorstand.

Freitag, d. 10. Januar, abends 8 Uhr

Monats- versammlung, Eibtrasse.

Gestern mittag verschied
nach kurzem Leiden unser
liebes Schindchen
Sellmut.
Dies jagt tiefbetrübt an
Familie E. Potwilsch.
Riesa, Hauptstr. 11, 1.,
den 8. 1. 19.
Die heutige Nr. umfaßt
4 Seiten.